

FRIEDHELM VAN LAAK

MACHT UND OHNMACHT



Berichte aus Dinslaken am Niederrhein

INHALT		Seite			
	Einführung	7		Ilse Lentner	Dinslaken am 23.3.1945 – Die Hölle im Kreishaus 175
	Die Stadt und ihre Geschichte	8		Hubertvan Loosen	Dinslaken am 23.3.1945 – Sie legten mich zu den Toten 181
	Drohendes Unheil	10		Ingeborg Jansen	Dinslaken am 23.3.1945 – Ausgebombt und ohne Bleibe 185
	Tod und Zerstörung	12		Ella Schroer	Dinslaken am 23.3.1945 – Überleben im Stollen 199
Willi Grube	Ohnmächtig mußten wir zusehen	17		Otto Eickhoff -3-	Dinslaken am 23.3.1945 – Sorge um die Schwester 205
Otto Eickhoff -1-	Leben am Niederrhein (1)	21		Inge Litschke -2-	Lohberg am 23.3.1945 – Auf der Suche nach Schutz 215
Friedhelm van Laak	Jugendliche Kriegserlebnisse	33		Günter Börkel	Lohberg am 23.3.1945 – Unter Trümmern überlebt 221
Margret Klatt	Quarantäne	39		Irmgard Hustadt	Lohberg am 23.3.1945 – Todesangst im Inferno 227
Fritz van Laak	Hiesfeld am 14.10.1944 – Zufallstreffer	43		Friedel Kempelmann	Lohberg am 19.3.1945 – Artilleriegranate tötet Kinder 231
Heinrich van Laak	Hiesfeld am 14.10.1944 – Unglücksnachricht	53		Christine Tofarn	Oberlohberg im März 1945 – Rosen für die Zeit danach 237
Helene van Laak	Hiesfeld am 14.10.1944 – Die Trauerfeier	59		Erich Mettler	Amerikanische Nothilfe 241
Elfriede Beeker	Hiesfeld am 14.10.1944 – Tödlicher Einkauf	65		Peter Hermes	Solche Dinge vergift man nie 247
Karl Eickhoff	Verschüttet	71		Dokument	Anordnung 253
Lore Schmitz - 1 -	Heiligabend im Kriegswinter 1944	77		Fritz Overländer	Die letzten Kampftage 1945 255
Inge Litschke -1-	Lohberg am 22. 1.1945 – Sterben und Überleben	81			Quellenangabe 265
Margarete Brill - 1 -	Lohberg am 22.1.1945 – Was erwartet die Schulkinder?	91			
Bilddokument	„Gütiges Schicksal“	95			
Otto Eickhoff -2-	Leben am Niederrhein (2)	97			
Johann Kuhlen	Chronik der Moltkeschule	103			
Margarete Brill - 2 -	Barmingholten am 22.3.45 – Tod im Bunker	119			
Lore Schmitz - 2-	Dinslaken am 23.3.1945 – Die Zerstörung beginnt	125			
Maria Traczinski	Dinslaken am 23.3.1945 – Die Sirene versagte	131			
Dr. Otto Seidel	Dinslaken am 23.3.1945 – Bomben auf das Hospital	139			
Dr. Militzer	Dinslaken am 23.3.1945 – Kriegsverletzte Zivilisten	145			
Heinz Vahnenbruck	Leben auf dem Bauernhof	149			
Brunhilde Blank	Dinslaken am 23.3.1945 – Der Tod regnet vom Himmel	161			
Mathilde Paaßen	Dinslaken am 23.3.1945 – Flucht vor dem Tod	167			

QUELLENANGABE

Die Entstehung des Buches wurde unterstützend begleitet vom Dinslakener Heimatmuseum, Herr Dr. Peter Theißen, und dem Stadtarchiv, Frau Gisela Marzin.

Der Verein für Heimatpflege „Land Dinslaken“ e.V. hat in seiner Reihe „Dinslakener Beiträge zur Geschichte und Volkskunde“ unter anderem die Bücher „Der Übergang“ von Willi Dittgen und „Finale“ herausgebracht. Beide Bücher sind vergriffen. Der Verein erlaubte die Übernahme von Bildern und schriftlichen Berichten. Soweit es möglich war, wurden die Verfasser und Verfasserinnen der Beiträge noch einmal konsultiert. Einige ergänzten ihre Berichte, alle befürworteten die erneute Veröffentlichung.

Berichte aus den Büchern „Der Übergang“ und „Finale“:

- Willi Grube „Ohnmächtig mußten wir zusehen“
- Maria Traczinski „Die Sirene versagte“
- Dr. Otto Seidel „Zwei Wöchnerinnen mit ihren Säuglingen“
- Dr. Milizer „Vielen war nicht mehr zu helfen“
- Brunhilde Blank „Die Straße fast ganz wegrasiert“
- Ilse Lentner „Die Hölle im Kreishaus.“
- Ella Schroer „Und wollte alles wanken ...“
- Christine Tofarn „Sag' mir wo die Blumen sind“
- Erich Mettner „Verwundet auf dem Fahrrad“
- Peter Hermes „Sie trug ein grünes Kleid“
- Dr. Inge Litschke „Viel Blut und Tränen“

Textquellen:

- S.11 Montgomery: Der Übergang
 S.253 „ANORDNUNG“: Akten und Amtsbücher der Dinslakener Bürgermeistereien von 1597 bis 1961, Best. I, 1253

Bildquellen:

- Titelbild Die Altstadt von Dinslaken (Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)
 S. 8 Das Rittertor (Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)
 St.-Vincentius-Kirche (Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)
 Das Burgtor (Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)
 Das Burgtheater (Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)
 S. 9 Die Neustraße (Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)
 Am „Walsumer Tor“ (Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)

- Das Freibad in Hiesfeld (Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)
 Die Duisb. Str. mit Ev. Kirche ((Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)
 Rath. Ev. Kirche, Duisb. Str. (Stadtarchiv Dinslaken, Nachlaß Willi Dittgen)
 S.11 Schwimmp. im Wald der ... (Willi Dittgen: „Der Übergang“)
 Artillerie a. d. Bönninghardt (Willi Dittgen: „Der Übergang“)
 Schwimmpanzer auf d. Weg ... (Willi Dittgen: „Der Übergang“)
 S.12 Nächtliches Artilleriefeuer ... (Willi Dittgen: „Der Übergang“)
 Trümmer an der Neustraße (Willi Dittgen: „Der Übergang“)
 S.13 Kreishaus u. Gymnasium ... (Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)
 Kriegerdenkmal u. Kreishaus (Willi Dittgen: „Der Übergang“)
 S.14 Laufsteg b. Eppinghoven (Willi Dittgen: „Der Übergang“)
 Schwimmpanzer überqu. ... (Willi Dittgen: „Der Übergang“)
 Die Pontonbrücke b. Mehr... (Willi Dittgen: „Der Übergang“)
 S15 Amerik. Soldaten a. d. ... (Willi Dittgen: „Der Übergang“)
 Sir Winston Churchill und ... (Willi Dittgen: „Der Übergang“)
 S.18 Die Hiesf. Flak-Stellung ... (Willi Dittgen: „Der Übergang“)
 S.23 Willi, Mutter, Vater, ... (Sammlung Otto Eickhoff)
 S.25 Otto Eickhoff (Sammlung Otto Eickhoff)
 S.31 Willi Eickhoff (Sammlung Otto Eickhoff)
 S.36 Hoftür und Kellerluke (Sammlung van Laak)
 S.34 Britische Bomber (Torsten Fischer: „Kriegsende an Rhein, Ruhr)
 S.40 Evang. Krankenhaus ... (Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)
 S.45 Das Kreishaus (Sammlung Otto Eickhoff)
 S.46 Weihnachten 1943 ... (Sammlung van Laak)
 S.47 Emilie und Fritz van Laak (Sammlung van Laak)
 S.50 Die Windmühle in Hiesfeld (Sammlung van Laak)
 S.51 Das Tapeten- u. Malerg. ... (Sammlung van Laak)
 S.62 Erwin, Fritz, Emilie, Heinz-D.... (Sammlung van Laak)
 Fritz van Laak (Sammlung van Laak)
 S.74 Das zerstörte Haus (Sammlung Otto Eickhoff)
 S.75 Ein etwa 58 cm langer ... (Sammlung Otto Eickhoff)
 S.82 Trümmerh. a. Johannespl. ... (Sammlung Dr. Inge Litschke)
 S.85 Maria Kresse und ihre Kinder... (Sammlung Dr. Inge Litschke)
 S.89 Amtliches Beileidschreiben (Sammlung Dr. Inge Litschke)
 S.90 Teilnehmekarte (Sammlung Dr. Inge Litschke)
 Sterbeurkunde des ... (Sammlung Dr. Inge Litschke)
 S.95 Bild 1 (Sammlung Dr. Inge Litschke)
 Bild 2 (Sammlung Dr. Inge Litschke)
 S.98 Ein Bombenblindgänger (Stadtarchiv Dinslaken, Nachlaß Willi Dittgen)
 S.99 Wesel 1945 (Stadtarchiv Wesel)
 S.127 Das Geschäft Otto Mess (Willi Dittgen: „Der Übergang“)
 Die Neustr. n. d. Angriff (Willi Dittgen: „Der Übergang“)
 S.128 Das Bandisenwalzwerk (www.schöne-aktien.de/thyssen-alte-aktien)
 S.132 Das Rathaus (Sammlung van Laak)

- S.140 Das Kath. Krankenhaus (Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)
- S.144 Dinslakener Frauen und ... (G. Marzin: „Dinslaken in alten Ansichten“)
- S:146 Ev. Krankenhaus (Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)
- S.154 Der Wasserturm (1957) (Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)
- S.155 Schwester Euthymia (Klartext: „Der andere Blick“)
- S.159 Das Katholische Krankenh. (Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)
- S.162 Brunhilde Hüttermann ... (Willi Dittgen: „Der Übergang“)
- S.164 Die Duisburger Str. mit ... (Willi Dittgen: „Der Übergang“)
- Die Eppinghovener Str. ... (Stadtarchiv Dinslaken, Nachlaß Willi Dittgen)
- S.176 Das Kreishaus vor der Z... (G. Marzin: „Dinslaken in alten Ansichten“)
- S.178 Das zerstörte Kreishaus (Stadtarchiv Dinslaken, Nachlaß Willi Dittgen)
- S.182 Der Bahnhof vor der Zerst.... (Sammlung van Laak)
- S.183 Das Kreishaus (Stadtarchiv Dinslaken, Nachlaß Willi Dittgen)
- S.194 Das Herz-Jesu-Bild (Sammlung van Laak)
- S.197 Mittelteil des Hochaltars (Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)
- S.200 Todesanzeige d. Fam. Bernds (Willi Dittgen: „Der Übergang“)
- S.206 Das Gymnasium (Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)
- S.209 Die Haustür seitlich (Sammlung van Laak)
- S.212 Schwester Ida (Sammlung Otto Eickhoff)
- Trümmerwand oberhalb des ... (Stadtarchiv Dinslaken, Bildarchiv)
- S.223 Günter mit Eltern, Schwester ... (Sammlung Dr. Inge Litschke)
- S.228 Wandbehang (Ausschnitt) (Sammlung Irmgard Hustadt)
- S.250 Trümmerlandschaft am ... (Stadtarchiv Dinslaken, Nachlaß Willi Dittgen)
- Rücks. In der d. Trümmerlandschaft („Finale“)

EINFÜHRUNG

In diesem Buch kommen Menschen zu Wort, die unter den Kriegshandlungen des Zweiten Weltkrieges und in der Zeit danach in der Stadt Dinslaken und Umgebung gelitten haben. Es sind nicht die gefeierten Helden, es sind die Opfer des Krieges, wehrlos, schwach, verängstigt, aber auch mutig und hilfsbereit.

Das Heulen der Sirenen, das Dröhnen der feindlichen Flugzeuggeschwader, krachende Bomben, zitternde und bebende Häuser, betende Menschen, schreiende Kinder. Kalk rieselt von den Decken, Häuser stürzen ein, begraben und töten die Menschen, Feuer breitet sich aus. Diese Erlebnisse haben sich tief in die menschliche Seele eingegraben. Menschen rennen um ihr Leben, suchen Schutz gegen Bomben und Tieffliegerangriffe. Eingequetschte Menschen, dem Tod geweiht, rufen um Hilfe. – Leichen werden auf Pferdewagen gehäuft. Nicht jeder mag sich erinnern. Vielfach kostet es die Menschen schmerzhaft Überwindung, sich gedanklich noch einmal in die Gefahrenlage zurückzusetzen und das Erlebte in Worte zu fassen.

Es sind punktuelle Ereignisse, die sich in den Köpfen der Menschen unauslöschbar eingepägt haben. – Die in sich abgeschlossenen Erlebnisberichte aneinandergereiht, lassen oft ganze Lebensabschnitte erkennbar werden und geben Aufschlüsse über das Denken und Fühlen der Menschen in jener Zeit.

Unmittelbar authentisch sind Abschriften von Briefen und Tagebuchaufzeichnungen. Da werden Ereignisse und Gefühle zum Zeitpunkt des Geschehens unmittelbar offengelegt, – und die Zukunft kannte keiner.

In dieser kleinen, übersichtlichen Stadt mit damals 28000 Einwohnern verknüpfen sich die Schilderungen. Über manche Ereignisse wird aus unterschiedlichen Sichtwinkeln berichtet.

© 2006 Friedhelm van Laak

Friedhelm van Laak,
Föhrenkamp 13a,
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: (0208) 48 75 28

Nachhaltige Eindrücke hinterließen bei den 28000 Einwohnern der kleinen Stadt **Dinslaken am Niederrhein** mehrere Bombenangriffe mit vielen Toten während des 2. Weltkrieges. Schmerzhaftes Famili-entragödien hatten sich dabei ereignet. Ein besonderes Schicksal erlebten die Bewohner der Stadt bei dem alliierten Rheinübergang im Frühjahr 1945. **Eisenhower, Churchill und Montgomery** waren persönlich anwesend und die Welt- presse war zu diesem militärischen Groß- ereignis geladen. So schlug das Schicksal am 23.3.45 endgültig zu. Etwa 24 Stun- den lang folgte Welle auf Welle, Spreng- bomben, Brandbomben und nächtlicher Artilleriebeschuß bis zum frühen Morgen. Unter diesem Schutz begann in der Nacht zum 24.3.45 der Rheinübergang der Alli- ierten. Die deutsche Seite hatte diesem Angriff militärisch kaum etwas entgegen- zusetzen. Mehr als 500 Zivilpersonen starben an diesem Tag, da nicht einmal Fliegeralarm erfolgt war und die ersten Bomben in Käuferschlangen und belebte Straßen fielen. Die Erinnerungen der Ü- berlebenden an alle diese Ereignisse fül- len die Seiten dieses Buches.

